Graubünden Military Forum

Autor(en): **Jegen, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-714990

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Graubünden Military Forum

Am Rapport der Gebirgsinfanteriebrigade 12 (Geb Inf Br 12) in Landquart informierte Kommandant Fritz Lier am 22. Januar 2010 sein Kader und die Öffentlichkeit über aktuelle Veränderungen in seinem Verband. Für Lier war es der letzte Rapport als Brigadekommandant. Ab Sommer wartet in Bern eine neue Aufgabe auf ihn.

MAJOR PETER JEGEN, GEB INF BR 12

Es hat bereits Tradition, dass neben dem «grossen» World Economic Forum (WEF) in Davos ein etwas kleineres, aber nicht minder spannendes «Graubünden Military Forum» in Landquart stattfindet. Am Brigaderapport der Gebirgsinfanteriebrigade 12 versammelt sich alljährlich nicht nur das Kader des Grossen Verbandes, sondern auch zahlreiche prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft, insgesamt über 600 Personen. Diverse regionale Medien berichten über den Anlass.

Für das WEF

Die Beziehung zum WEF war dieses Jahr besonders eng, befanden sich doch Teile der Brigade im subsidiären Sicherungseinsatz zugunsten des Davoser Grossanlasses. Die Ausführungen von Brigadier Fritz Lier im Forum Ried in Landquart standen denn auch ganz im Zeichen des WEF-Einsatzes.

«Im Aufstellen von Zäunen und im Bewachen von Toren sind wir mittlerweile verflixt gut», so Lier. «Wenn es aber um Details geht, dann sieht die Sache leider anders aus.» Gemeint sei der richtige und intuitive Umgang mit Waffen, Geräten und Fahrzeugen. Hier gelte es die notwendigen Prozesse durch ständige Wiederholung – wenn nötig durch Drill – einzuüben.

«Das harte und schwere Soldatenhandwerk muss trainiert werden, weil so auch einfache Aufgaben beherrscht werden können.» Den WEF-Einsatz bezeichnete Lier daher als Chance, die es zu nutzen gelte.

Rochaden

Wie in der Wirtschaftswelt kommt es auch in der Geb Inf Br 12 zu zahlreichen Umstrukturierungen und Rochaden an der Führungsspitze: Der bisherige Kommandant, Brigadier Fritz Lier, wird zum Divisionär befördert und übernimmt ab Juli das Amt des stellvertretenden Kommandanten des Heeres; seine Nachfolge ist derzeit noch nicht geregelt.

Bei sechs von sieben Bataillonen wechselten bereits die Kommandanten. Seit Jahresbeginn verfügt die Brigade ausserdem über zwei neue Bataillone: das Infanteriebataillon 65 (Inf Bat 65) und das Infanteriebataillon 70 (Inf Bat 70).

Lier hiess die neuen Truppenkörper in der Brigade willkommen, stellte aber zugleich fest, dass den beiden Verbänden ein kleines, aber wichtiges Detail – nämlich das Kürzel «Geb» für «Gebirge» – fehle. «Eure Gebirgstüchtigkeit müsst ihr erst noch unter Beweis stellen», so der Kommandant, der darauf hinwies, dass die Schweizer Armee als Ganzes eine Gebirgsarmee zu sein habe.

Bitte um Verständnis

Wie jedes Jahr berichtet der SCHWEIZER SOLDAT über die Jahresrapporte, die immer viel Informationen ergeben. In Anbetracht unseres knappen Seitenbudgets bitten wir die Leserschaft um Verständnis dafür, dass wir die Rapporte auf mehrere Ausgaben verteilen.

Die Redaktion

Einmarsch der Standarte Geb Inf Br 12.

Volles Haus am «Graubünden Military Forum Landquart».

Bilder: Geb Inf Br 12